

**Wanderbericht zur Wanderung am 06.08.2025
Nr. 7708-37**

Rundwanderung Auermühle - Angertal

Wanderführer (Wfü): Peter Pelster

Text: Pelster

Fotos: Caspari, von Dechend

Zusammenstellung: Loser

Teilnehmer Abt.I: 16

Abt. II:-

Gäste: -

Um 13:00 trafen sich 16 Wanderfreunde zur Rundwanderung.

Der Weg mit der Markierung A9 – weiße Neun auf schwarzem Grund - verläuft zunächst flussaufwärts, begleitet von der Anger und der Ruhrtalbahn unter der imposanten cathedralartigen Autobahnbrücke der A3 hindurch sehr abwechslungsreich durch die Angerauen.



Entlang der Anger erstes Sammeln

In einer Lichtung auf einer Auenwiese irgendwo zwischen den Altarmen, durch viel Buschwerk verborgen, findet sich unverhofft die Skulptur „Pferd“ des Johannes Brus (*1942), der Student an der Kunstakademie Düsseldorf war.
Warum die Skulptur dort steht? Wer weiß es?

Mit abwechselnden Steigungen geht es weiter durch die idyllische Flusslandschaft entlang der Anger bis wir den Bach und die Bahnlinie überqueren und uns flussabwärts wenden und Haus Anger, einen ehemaligen Rittersitz, schon 904 beurkundet, vor uns sehen.
Der Sitz gehörte einmal Mitte des 19. Jahrhunderts dem Schwiegersohn des Düsseldorfer Malers Achenbach.
Welcher Düsseldorfer kennt nicht Wilhelm Oswald Gustav Achenbach (+ 1905 in Düsseldorf) den bedeutenden Landschaftsmaler und Mitglied der Düsseldorfer Malerschule?
Beim Wandern durch dieses Tal ahnt man, warum der Maler so motivreich wirkte.

Gegenüber gleich die Angermühle von 1343, die schon verfallen wäre, hätten nicht private Investoren den Charakter des Mühlenbaus in Kombination mit moderner Bauweise erhalten.
Von hier laufen wir in Flußrichtung durch eine verwilderte Talaue mit den zahlreichen Altarmen – einfach idyllisch – bis man den Wanderparkplatz Steinkothen erreicht.
Allenthalben ist Kunst zu finden.

Hier nun, oberhalb des Platzes, einsam auf einer Bergweide, eine Skulptur: „Mann im Geweih“ von Stephan Balkenhol aus dem Jahr 2002. Balkenhol (* 1957). Hier fehlt mir, Balkenhol betreffend, völlig der Bezug zu Düsseldorf. Balkenhol ist in Hamburg ausgebildet und an der Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe tätig.

Und das Kunstwerk? Wer der komische „Vogel“ auf dem Hirsch ist, und warum der ihn auf dem Geweih reitet, und warum das Gebilde gerade hier in der Gegend herumsteht, hat sich mir auch nicht erschlossen...

Vielleicht hilft Balkenhol selbst: „Meine Skulpturen erzählen keine Geschichten. In ihnen versteckt sich etwas Geheimnisvolles. Es ist nicht meine Aufgabe, es zu enthüllen, sondern die des Zuschauers, es zu entdecken.“ Und warum der Mann im Geweih gerade hier aufgestellt wurde....?

In Auseinandersetzung mit dieser Frage: kurze Kaffeepause – sparsam bei Wasser und Keks.
Die Wanderfreunde Lindner und Pragal verabschieden sich zum getrennten Rückweg durch die Niederungen der Anger.

Für die restlichen 14 Wanderfreunde geht es die Höhe hinauf in Richtung Eggerscheidt. Sie passieren einen Tennisclub (mittwochs geschlossen), der somit keine Rast bieten konnte.
Wie schön wäre das gewesen, bei einer Tasse Kaffee und saisonaler Torte zu rasten? Dafür hatten wir weiter unten Kunst- und Naturgenuß pur!

Nun marschieren wir an einem markant aufgestellten Fernmeldeturm vorbei eine kurze Strecke der Autobahn entlang und wieder durch eine dichte Waldung bergab ins Angertal mit Richtung Auermühle.

Der Rundweg ist vollendet. Nun gab es nur noch eins: einen „Liebevoll“- Schlurf total !



über die Kalkbahn

Schöne Häuser an der Anger



Rast mit den berühmten Wanderbund-Tapas (Süßigkeiten)



Skulptur "Mann im Hirschgeweih" von Stephan Balkenhol



Paddel-Tennis, der neueste Trend



Foto: P.Pelster



Den Wanderfreunden schmeckt es in der Auermühle



v.li.n.re.: Wfr von Dechend, Dicks, Dr. Bonzel, Dr. Wilde (vorne), Dr. Weingartz, Knabe (verdeckt), Vetten, Vowinkel, Pelster, Winkler, Siebenlist, Geng, Dr. Müller, Foto: Caspari

